

Integriertes Gesamtverkehrskonzept Schwerte Nord

Verkehrsversuch Klusenweg

Kurzzusammenfassung: Wichtigste Ergebnisse

1 Anlass der Untersuchung

Im Rahmen eines Verkehrsversuches wurde am Klusenweg zwischen Agnes-Miegel-Straße und Kopernikusstraße mit Verkehrszeichen 267 eine „unechte Einbahnstraße eingerichtet, um im Wohngebiet den Durchgangs- und Schleichverkehr zu verringern. Zur Evaluierung des Verkehrsversuchs ist es notwendig, die Verkehrsströme vor und nach Einrichtung der Maßnahme zu erheben, um Rückschlüsse über die Wirksamkeit und evtl. mögliche unerwünschte Effekte der Maßnahme zu erhalten. Die Erhebung vor Einrichtung der Maßnahme fand am 05.07.2011 an einem normalen Werktag (Dienstag) statt, die Nach-Erhebung wurde am 11.09.2012 (Dienstag) durchgeführt. Erhebungszeiten waren jeweils von 7 Uhr bis 9 Uhr sowie von 16 Uhr bis 18 Uhr.

Zur Erfassung des Verkehrs wurden Zählungen des Verkehrs an Kreuzungen des Wohngebietes und auf dem freien Streckenabschnitt des Klusenweges nördlich des Westhellweges (nördliche Ein-/Ausfahrt des Wohngebietes) durchgeführt. Zusätzlich wurde eine Kennzeichenerfassung durchgeführt. Diese dient dazu, den Durchgangs- und Schleichverkehr zu erfassen.

2 Wesentliche Ergebnisse der Verkehrserhebung

Die Ergebnisse der Verkehrserhebungen zeigen, dass die unechte Einbahnstraße am Klusenweg zu

- Einer deutlichen Entlastungen des Talweges (-500 Kfz/Tag), des Klusenweges (bis zu -1000 Kfz/Tag),
- einer deutliche Verringerung des Verkehrs, der aus Richtung Bergernhofweg / Bergstraße über den Klusenweg in das Wohngebiet einfließt (-550 Kfz/Tag) sowie
- geringen, jedoch verträglichen Verlagerungseffekten auf den Westhellweg sowie die Sonnenstraße geführt hat (+100 Kfz/Tag).

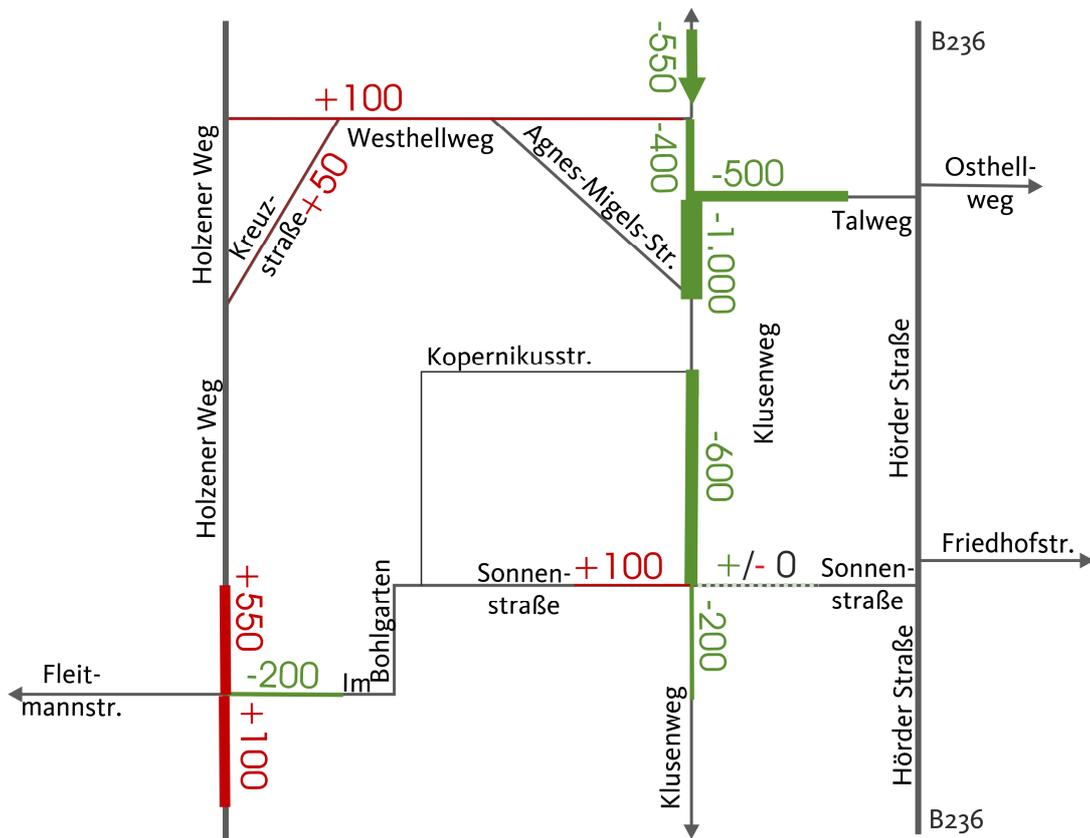


Abbildung 1: Veränderung der täglichen Verkehrsbelastung nach Durchführung des Verkehrsversuchs



Abbildung 2: Veränderung der täglichen Verkehrsbelastung nach Durchführung des Verkehrsversuchs, Be- und Entlastungen und ihre Verkehrsbeziehungen

3 Schlussfolgerungen und weiteres Vorgehen

Die Ergebnisse der Verkehrserhebung aus dem September 2012 zeigen einen Erfolg des Verkehrsversuchs, d.h. deutliche Abnahmen der Verkehrsbelastungen sowie geringe Verlagerungseffekte.

Minderungen der Verkehrsbelastungen sind insbesondere darauf zurückzuführen, dass der Durchgangs- und Schleichverkehr über den nördlichen Klusenweg (aus Richtung Bergernhofweg / Bergstraße) deutlich reduziert werden konnte. Dies wirkt sich insbesondere auf den Klusenweg und die Sonnenstraße positiv aus.

Schlussfolgernd werden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Die „unechte Einbahnstraße“ auf dem Klusenweg, festgesetzt durch das Verkehrszeichen 267 zwischen der Agnes-Miegel- und Kopernikusstraße, wird aufgehoben.
- Auf dem Klusenweg nördlich der Autobahnunterführung A1 wird durch das Verkehrszeichen 267 stattdessen eine „unechte Einbahnstraße“ in Nord-Süd-Fahrtrichtung angeordnet.

Durch die Maßnahmen werden folgende Ziele verfolgt:

- Der erhebliche Durchgangsverkehr, der über den Klusenweg aus Richtung Bergernhofweg / Bergstraße in das Wohngebiet einfließt, wird auch weiterhin unterbunden. Dies hat für das gesamte Wohngebiet und insbesondere für den Klusenweg und die Sonnenstraße positive Auswirkungen.
- Durch die Aufhebung der unechten Einbahnstraße auf dem Klusenweg (VZ 267 in Höhe der Agnes-Miegel-Straße) werden die Verkehrswege innerhalb des Wohngebietes wieder geöffnet, so dass Umwegfahrten für die Anlieger vermieden werden.

Aufgrund der Erkenntnis, dass ein wesentlicher Teil des Durchgangsverkehrs über den nördlichen Klusenweg unterbunden werden konnte, stellen beide Maßnahmen einen Kompromiss dar und berücksichtigen sowohl die Belange der Anlieger des Wohngebietes insgesamt (weniger Durchgangsverkehr, keine Umwegfahrten) als auch im speziellen die Belange der Anlieger des Klusenweges / der Sonnenstraße (Durchgangsverkehr aus Richtung des nördlichen Klusenweges wird unterbunden) und des Westhellweges (kein verdrängter Verkehr aus dem Klusenweg).